

Mandl begrüßt „Strategie der verschiedenen Geschwindigkeiten“ beim Weg aus der Coronakrise

Unterschiedlich von der Pandemie getroffene Regionen sollten auch unterschiedliche Möglichkeiten haben, die Krise zu bewältigen.

14.04.2020, 14:47



© WKK/BAUER

Begrüßt hat heute Kärntens Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Mandl den Vorschlag von LH Peter Kaiser, der sich regional angepasste Schritte bei der Rücknahme der Corona-Einschränkungen vorstellen kann. Dies sei schließlich auch auf internationaler Ebene üblich, unterstrich Mandl: „Selbstverständlich kann sich Österreich aufgrund der deutlichen Eindämmung der Infektionen eine andere Exit-Strategie leisten wie etwa Frankreich oder Großbritannien. Das ist durchaus auch für die Bundesländer und sogar auf Ebene einzelner Bezirke überlegenswert.“

Gravierende Unterschiede zwischen Bundesländern

So weise Kärnten mit insgesamt aktuell unter 400 offiziellen Corona-Infizierten ein völlig anderes Risiko auf als etwa Niederösterreich mit 2354 positiv getesteten Personen. Noch viel deutlicher seien die Unterschiede, wenn man die Bezirke betrachte: Der Tiroler Bezirk Landeck weise statistisch 2135 positiv Getestete auf 100.000 Einwohner auf, der Bezirk Hermagor 27 und der Bezirk Spittal 49. Mandl: „Ich bin auch der Meinung, dass man diese Ergebnisse berücksichtigen sollte und eventuell eine Strategie der verschiedenen Geschwindigkeiten in Österreich verfolgen sollte, wie das ja auch bereits bisher in besonders betroffenen Tiroler und Salzburger Gemeinden gehandhabt worden ist.“

Hygienemaßnahmen müssen weiter aufrecht bleiben

Selbstverständlich müssten auch in den vergleichsweise sehr gering belasteten Kärntner Bezirken die allgemeinen Maßnahmen zur weiteren Eindämmung der Infektionen wie Mindestabstände und Nasen-Mund-Schutz penibel aufrechterhalten werden, verdeutlichte Mandl: „Aber dennoch hat es Sinn, nicht alle Regionen und nicht alle dort ansässigen Betriebe über einen Kamm zu scheren, auch wenn die Voraussetzungen sehr verschieden

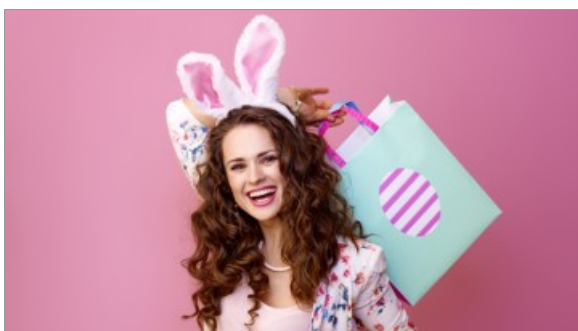
sind.“

Das könnte Sie auch interessieren



Mandl fordert regionale, vorsichtige Rückkehr zur Normalität

Einschränkungen von Lebensqualität, aber auch von Grundrechten müsse geordnet beendet werden, verlangt der Kärntner WK-Präsident. [➤ mehr](#)



Haberl: „Ostergeschäft ist auch heuer Umsatzbringer für den heimischen Handel“

Der Umsatzbringer Ostern steht vor der Tür. Durch die fehlende Gastro ist das Shoppingenerlebnis allerdings getrübt. Für WK-Obmann Haberl ist regional kaufen - online oder stationär - wichtiger denn je! [➤ mehr](#)

